

Schützenhausparkplatz muss endlich nachhaltig saniert werden!

Zu der veröffentlichten Stellungnahme der Stadt Schaffhausen vom 7. Dezember muss hinzugefügt werden, dass nach der Sanierung im 2018 mit Kosten von rund 18'000 Franken schon wenige Wochen danach wieder nur ein Acker vorzufinden war, der bereits wieder saniert werden musste. Es kann nicht sein, dass aufgrund der jetzigen Chaussierung durch regelmässige Unterhaltsarbeiten, für den Steuerzahler mehrmals im Jahr unnötige Kosten entstehen. Weiter ist unverständlich, dass eine Stadt wie Schaffhausen Kosten nicht nach Platz, sondern nach Mitarbeiteraufwand aufführt. Es ist einer Stadt wie Schaffhausen unwürdig, dass ein Zirkus aufgrund miserablen Zustand des zur Verfügung gestellten kostenpflichtigen Abstellplatzes, nach Abreise für dessen Instandstellung verantwortlich ist.

Schaffhausen ist in der Schweiz als einer der walddreichsten Kantone aufgeführt. Damit ist schon sehr viel zum positiven Mikroklima beigetragen. Wenn der Boden der bestehenden Lindenbäume grossflächig mit wasserdurchlässigen Pflastersteinen abgedeckt wird, muss nicht wurzelschädigend tief gegraben und die übrige Fläche könnte geteert und auch die geplante Parkordnung somit einfacher realisiert werden.

Es trifft zu, dass dieser Vorschlag die Standortverhältnisse markant ändern würde. Dies aber nur im positiven Sinn. Eine Reduktion der Parkplätze wäre bei einer Abdeckung mit wasserdurchlässigen Pflastersteinen der Wurzelbereiche nicht notwendig, denn damit kann weiterhin auf der ganzen Fläche parkiert werden. Vor allem würde endlich die jetzt unzumutbare Situation und das Erscheinungsbild der Stadt Schaffhausen verbessert. Weiter könnten künftig unnötige Kosten eingespart sowie der Ärger vieler Anwohner und Parkplatzbenutzer vermieden werden.

Doris und Hans Werner Iselin